

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Amt d. OÖ LReg. - Abt. Raumordnung (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität P.1 Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation
Aktivitätsfeld AF.1.3 Arbeitsmarkt
Projekttitel **Mädchen in die Technik - Jungen in die Pädagogik**
Projektcode J00326
Monitoring-Nummer JACAAA_00326
Status Vorlage BA
Datum des BA
Themennummer

Lead-Partner:

<i>Name</i>	Johannes Kepler Universität Linz, Gleichstellungspolitik	Stabsabteilung für
<i>Anschrift</i>	Altenberger Straße 69, 4040 Linz, AT	
<i>Telefon</i>	+43 732 2468 3021	
<i>E-Mail</i>	margit.waid@jku.at	
<i>Rechtsform</i>	Körperschaft öffentlichen Rechts	
<i>Ansprechpartner</i>	Dr.in Margit Waid	
<i>Zuständige RK</i>	RK Oberösterreich	

Projektpartner:

1	<i>Name</i>	Universität Passau
	<i>Anschrift</i>	Innstraße 41, 94032 Passau, DE
	<i>Telefon</i>	+49/851/509-2846
	<i>E-Mail</i>	karla.mueller@uni-passau.de
	<i>Rechtsform</i>	Körperschaft Öffentlichen Rechts
	<i>Ansprechpartner</i>	Prof.in Dr.in Karla Müller
	<i>Zuständige RK</i>	RK Niederbayern

Zusammenfassende Projektbeschreibung:Ausgangslage

Unserer Gesellschaft fehlen Fachkräfte auf allen Ebenen und Mädchen und Buben entscheiden sich nach wie vor für weiblich bzw. männlich dominierte Berufe und Ausbildungsangebote. So ergreift laut Lehrlingsstatistik 2011 der WKO fast die Hälfte der SchulabgängerInnen immer noch sogenannte „Frauenberufe“, wie Verkäuferin bzw. Männerberufe wie Metalltechniker. Ebenso spiegeln die Studierendenzahlen die geschlechtstypische Ausbildungsentscheidung wider. Die Folgen sind unterschiedliche Einkommens- und Karrierechancen. Die gesellschaftlichen Anforderungen machen aber Veränderungen notwendig: Das Interesse an Höherqualifizierung muss bei Mädchen und Burschen geweckt werden - nach wie vor ist die Anzahl der PflichtschulabgängerInnen ohne Berufsausbildung ein gesellschaftliches Problem – siehe etwa aktuelle Arbeitslosenstatistiken. Nicht nur der Familie sondern auch der Schule als Bildungsinstitution kommt bei der zukünftigen Berufswahl sowie bei der Aufrechterhaltung oder Veränderung traditioneller Geschlechterrollen eine Schlüsselstellung zu. Diese gesellschaftspolitische Aufgabe wurde an der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) und der Universität Passau (UP) erkannt, geschlechtsunspezifische Berufs- und Studienwahl wird mit unterschiedlichen Projekten gefördert: An der JKU sind dies insbesondere die Projekte „FIT – Frauen in die Technik“ und „MiT – Mädchen in die Technik“, mit denen zum einen für ein Studium aus dem MINT-Bereich geworben wird, zum anderen VolksschullehrerInnen unterstützt werden, die positive Selbsteinschätzung von Mädchen in Bezug auf ihre technischen Kompetenzen zu fördern. Viel Wissen konnte aufgebaut werden. An der UP begeistert das Projekt „comeUP – Computer Engineering at Universität Passau“ Oberstufenschülerinnen für ein Informatik-Studium. Geschlechtersensible Didaktik wird derzeit auf der Primärstufe eher vernachlässigt. Im Sinne der Gleichstellung fehlen Projekte für Jungen in der Pädagogik.

Projektziele

- Erarbeitung von Instrumentarien und Materialien zum Einsatz geschlechtersensibler Didaktik in der Grundschule – Erstellung von Leitfäden zur Fortbildung von LehrerInnen u. späteren Integration in die Lehramtsstudien.
- Interessensweckung im technischen und sozialen Bereich zur Erweiterung der Berufs- und Ausbildungswahl für beide Geschlechter.
- Entwicklung einer reflektierten „Technical and Social Literacy“ der Kinder durch eine Sensibilisierung von LehrerInnen diverser Schularten für geschlechtsspezifische Didaktik.
- Kompetenzerwerb insbesondere für Mädchen im Umgang mit Technik und für Jungen im sozialen Bereich
- Projektevaluierung zur Fokussierung auf zukünftige Ausbildungsmodul im Rahmen der PädagogInnen-Weiterbildung.
- Entwickeln des Fachkräftepotenzials im Speziellen in den Regionen Niederbayern und Oberösterreich – 10 % mehr Abschlüsse auf allen Bildungsebenen bis 2020.
- Schaffung von Synergien und Vernetzung von ProjektpartnerInnen im Bildungsbereich, der regionalen Wirtschaft, Interessensvertretungen (z.B. Frau in der Wirtschaft, IV OÖ bzw. IHK Niederbayern) u. bestehenden Initiativen (z.B. KET, Technikbox, Girls' Day bzw. Technik für Kinder in Bayern, etc.) Diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit bringt folgenden europäischen Mehrwert:
 - Dem Fachkräftemangel entgegenwirken
 - Netzwerkbildung zu Betrieben in den Regionen und im Bildungsbereich
 - Stärkung der Region durch Sichtbarmachen von Arbeitsmöglichkeiten in geschlechtsuntypischen Branchen

Dieses Projekt zeigt Mädchen und Jungen die Vielfalt von beruflichen Möglichkeiten und Ausbildungsspektren. Die sich ergänzenden Angebote führen darüber hinaus dazu, dass junge Frauen und Männer in der Donauregion Niederbayern-Oberösterreich bleiben und nicht in andere Bundesländer zu Ausbildungs- und Studienzwecken abwandern, was eine Stärkung der Grenzregion zur Folge hat.

Projekthalt

Um diese Ziele zu erreichen setzt das Projekt zur Sensibilisierung und Praxisanleitung für LehrerInnen und Lehramtsstudierende zum Thema Interessensweckung und Berufswahl folgende Maßnahmen:

- Thematische Workshops zu Mädchen in die Technik, Jungen in die Pädagogik, geschlechtsspezifische Didaktik und Berufsorientierung.
- Praxisgespräche an ausgewählten Schulstandorten
- Vernetzungsworkshops der regionalen Projektgruppen. Innerhalb der Schulstandorte wird mittels teamorientierter Reflexionsgespräche das Thema zwischen Direktion und KlassenlehrerInnen begleitet. Besonderes Augenmerk wird regional auf Synergien mit bereits bestehenden Initiativen gelegt. Insbesondere sind dies: KET – Kinder erleben Technik, Technikbox, Girls' Day, Physikmobil, TfK – Technik für Kinder und MINT-

freundliche Schulen. Zur Gewährleistung einer verstärkten regionalen Vernetzung zwischen Schule, Betrieben u. Interessensvertretungen werden umgesetzt: • Regionale Treffen zw. strateg.ProjektpartnerInnen u. Schulen mit fachlichen Inputs, Daten zur demografischen Entwicklung der Region, Informationen zum Projektverlauf, etc. • Exkursionen mit Kindern in Betriebe mit sichtbarem Männer- bzw. Frauenanteil in nicht stereotypen Berufen. Gewonnene Einblicke in den Arbeitsalltag zeigen mögliche Berufe und zukünftige Ausbildungsplätze und schaffen Bilder von möglichen Arbeitgebern. Leitfäden zu aktuellen Berufsbildern werden für die Zielgruppen LehrerInnen, Lehramtsstudierende und Eltern sowie Personal- und Ausbildungsverantwortliche in den Betrieben entwickelt. Zudem werden regionsspezifische Ausbildungslandkarten zur Verfügung gestellt. Die Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit passieren einerseits durch Presseaussendungen, Projektnewsletter, etc. und erstrecken sich andererseits auf Starter - Workshop, das überregionale Abschlussfest, Social Media und Website zur gesellschaftspolitischen Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit.

Räumlicher

Innviertel

Wirkungsbereich
des Projekts

Linz-Wels (20%)

Mühlviertel

Passau (Kreisfreie Stadt)

Freyung-Grafenau

Passau (Landkreis)

Rottal-Inn

Projektphasen

von 01. Jun. 2013 bis 30. Sep. 2013: Anbahnung: Rekrutierung der Lehrpersonen: Kontaktaufnahme mit den zuständigen Schulbehörden, Vorstellung des Projekts bei VS- bzw. Grundschul-PädagogInnen, Auswahl der Schulstandorte und TeilnehmerInnen.

von 01. Okt. 2013 bis 31. Dez. 2013: Phase I: Start und Durchführung
Kick-Off mit Starterworkshop und Vernetzung: Gruppenbildungsprozess - Einteilung in grenzübergreifende Gruppen, Kennenlernprozess, Starterworkshop mit thematischen Inputs, erste Vernetzung der strategischen PartnerInnen.
Themenworkshop I für PädagogInnen Erstellung von Leitfäden

von 01. Jän. 2014 bis 30. Sep. 2014: Phase II: Durchführung
Themenworkshops I und II für PädagogInnen
Vernetzungsworkshops für DirektorInnen Themenworkshops für Lehramtsstudierende Begleitende Vernetzungstreffen mit PädagogInnen, DirektorInnen, Wirtschaft, bestehenden Initiativen und strategischen PartnerInnen Begleitende Reflexionsgespräche mit Lehrkräften.
Exkursionen von Schulklassen in Betriebe. Laufend Öffentlichkeitsarbeit

von 01. Okt. 2014 bis 31. Dez. 2014: Phase III:
Abschluss und
Evaluierung
Abschlussveranstaltung
Gesamtevaluierung und
Berichtslegung: Es wird eine Befragung
der beteiligten Lehrkräfte, DirektorInnen
und Lehramtsstudierenden vorgenommen.
Die Ergebnisse werden zusammengefasst
und Impulse für eine mögliche Fortführung
und Weiterentwicklung gegeben.

Durchführungszeitraum:

01. Jun. 2013 bis 31. Dez. 2014

Kosten:

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	58.000	42.560	0	0	100.560	20.112	AT4105-RK Oberösterreich
PP1	53.420	35.060	0	0	88.480	0	DE1002-RK Niederbayern
Gesamt	111.420	77.620	0	0	189.040	20.112	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Reserve	Projektfinan- zierungsmittel
LP	40.224	0	0	0	60.336	60,00%	0	100.560
PP1	44.240	0	0	0	44.240	50,00%	0	88.480
Gesamt	84.464	0	0	0	104.576	55,32%	0	189.040

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Finanzielle Eigenmittel	40.224	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	44.240	
Gesamt		84.464	0

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	60.336	100.560
RK Salzburg	0	0
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	44.240	88.480
RK Oberbayern	0	0
RK Schwaben	0	0
	104.576	189.040

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	O
Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	O
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y006	Trägt das Projekt zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken bei?	X
Y007	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und / oder F&E Einrichtungen?	X
Y008	Verfolgt das Projekt die Strategie der Innovation und Markterschließung sowie der integrierten Angebotsentwicklung?	O
Y009	Leistet das Projekt einen Beitrag zur gemeinsamen Nutzung der Ressourcen und der Vermarktung der Region?	X
Y010	Trägt das Projekt zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes bei?	X
Y011	Trägt das Projekt zur Förderung der Informationsgesellschaft (e-commerce, ...) bei?	O
Y012	Ist das Projekt auf die Bereiche Bildung und Qualifikation ausgerichtet?	X
Y013	Ist das Projekt auf den Bereich Tourismus ausgerichtet?	O

Ausgabenkategorien:

- 69 Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechts- spezifischen Segregation auf dem Arbei

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	nein/no
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	explizit positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	X
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	X

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	signifikante positive Wirkung
---	-------------------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	signifikanter Beitrag
--	-----------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	neutral
Luft	neutral
Klima	neutral
Mobilität	positiv
Energieeffizienz	neutral
Ressourceneffizienz	sehr positiv
Gesamtbewertung: ++	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: